wulfilo

Ausgabe 5 | 2026 | 22. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wülflinger Dorfzytig

5

Feldglück und Farbgeflüster 3

Bänkli aus Gold im Wülflinger Niederfeld 4

Impressionen der Wülflinger Dorfet 12

Terresta saniert 368 Wohnungen 16

GZA 8408 Winterthur

Feuerverbot statt Würste

Ein ausserordentlicher Sommer geht zu Ende. Laut Medien hat er zahlreiche Rekorde an Hitze, Trockenheit, Schäden an Natur und Mensch gebrochen. Wulfilo hat sich dazu Gedanken gemacht.

Wie 2026 oder 2015 erlebten wir auch 2003 einen ausserordentlichen Sommer. Von Mai bis September wurden Sonne, Hitze und Trockenheit zunehmend unerträglich. Tagsüber draussen gefühlte 40 Grad – und drinnen auch nachtsüber. Alle Fenster und Türen wurden aufgesperrt, die Ventilatoren aufgedreht, um wenigstens etwas lindernde Kühlung zu erhalten. Trotzdem: Die Nächte blieben drückend und klebrig, erholsamen Schlaf zu finden war mühsam. Auch die Natur litt: Damals ereigneten sich Katastrophen wie Fischsterben, Ernteausfälle und Waldbrände – wie heute.

Alljährliches Feuerverbot

Die Lehren daraus wurden gezogen: Im Kampf gegen Waldbrände reagierten auch dieses Jahr die Behörden. Bereits Ende Juni flatterte ein Flyer in meinen Briefkasten. Auf gelbschwarzem Hintergrund warnten rote Schlagzeilen vor den Gefahren eines Feuers im Freien und verhängten ein allgemein gültiges, striktes Feuerverbot. Niemand wollte wieder Bilder mit brennenden Wäldern aus unseren Bergkantonen oder anderen Flächenbränden sehen. Auch Tagesschau und Medien predigten täglich Verhaltensmassnahmen und warnten vor deren Unterlassungen. Die Politik ging noch einen Schritt weiter. Sie forderte Massnahmen zum Hitzeschutz für Mensch und Natur, Geld für deren Umsetzung sowie Konsequenzen bei mutwillig verweigerter Umsetzung.

Verbot für Klimawandel

Meine aufgebrachte Nachbarin ereiferte sich in einer Gardinenpredigt über den alternativlosen Weg, nun unverzüglich Gesetze und Verbote für den Klimaschutz zu erlassen und alle Delinquenten rigoros zu bestrafen. Besonderer Dorn im Auge war ihr dabei das Feuer im Freien, das Grillieren von Fleisch unter freiem Himmel, ja überhaupt „brööteln“ und „feuerlen“ an öffentlichen Feuerstellen. Mit einem Verbot würden viele dieser gemütlichen und idyllischen Stellen in unseren Naherholungsgebieten nicht mehr genutzt. Pflege, Wiederinstandsetzungen und Neuerrichtungen würden überflüssig, und durch den Abbau könnte viel Geld eingespart und für Renaturierung und Biodiversität verwendet werden, schloss sie.

Ohne Menschen keine Würste

Logisch: Ohne Feuerstelle keine Menschen, ohne Menschen kein Gestank von gegrillten Würsten, keine ausufernden nächtlichen Partys mit Lärmbelästigungen, ohne Menschen keine turmhohen Abfallhinterlassenschaften neben überfüllten Kübeln. Ja, ohne Menschen würde es uns wohl allen besser gehen. Aber ohne Menschen bräuchten wir auch keine neuen Naherholungsgebiete und Begegnungszonen. In mir regte sich ein leiser Widerspruch im Kopf. Irgendetwas passte nicht.

Leben ist Klimawandel

Der Sommer 2026 war heiss, er war richtig Sommer. Gefühlt war die Hitze anders als früher, was wohl daran liegt, dass ich die Hitze heute anders empfinde und dass ein Klimawandel stattfindet – wie er schon immer stattgefunden hat, seit es Leben gibt.

Wir müssen lernen, uns anzupassen, um besser mit der Hitze fertig zu werden. Ebenso müssen wir wieder lernen, tolerant zu sein, einander zuzuhören und andere Meinungen zu akzeptieren. Hitzköpfiger Umgang mit Kraftworten, alternativlose Gesetze und Verbote, Ausgrenzungen und Strafen bringen nichts.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spass bei der Lektüre des neuen Wulfilos und einen erholsamen und kühleren Herbst. ganz nebenbei: das Feuerverbot wurde zwischenzeitlich wieder aufgehoben.

Beat Widmer

Impressum

Herausgeber

Verein Wulfilo, Weststrasse 148
www.wulfilo.ch, Tel. 079 302 94 60
E-Mail: redaktion@wulfilo.ch

Redaktion

Brigitt Oppliger (bo), Leitung
Beat Widmer (bw)
Rebecca Nydegger (rn)
Willy Rodel (wr)

Freie Mitarbeitende

Silvie Weber (web)
Ursula Spühler (usp)

Lektorat

Heidi Rinderer
Käthi Brupbacher

Layout

Albert Stadler

Druck

Druckvorstufe: walker dtp
Druck:
Sailer Druck Medien GmbH, Winterthur

Auflage

8400 Exemplare
in alle Haushalte von 8408

Jahresabonnement

CHF 25.– / Ausland CHF 30.–

Inseratepreise

Höhe 30 mm

1-spaltig	58 mm	CHF 50.–
2-spaltig	120 mm	CHF 100.–
3-spaltig	182 mm	CHF 150.–

Jahresinserate 10 % Rabatt

Daten und Termine

Ausgabe	Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr	Erscheinen
1/26	10.1.2026	30.1.2026
2/26	7.3.2026	27.3.2026
3/26	9.5.2026	29.5.2026
4/26	11.7.2026	31.7.2026
5/26	5.9.2026	25.9.2026
6/26	**7.11.2026**	**27.11.2026**

Feldglück und Farbgeflüster

Schaufenster im Dorf: der neue Laden und seine Besitzerin, ein Portrait **/ web**

Die Schafwolle und ihre Verarbeitung, eine der Leidenschaften von Eva Laportella. «Uralte Handwerkskunst, die mich fasziniert», begeistert sie sich. Die Lieferantinnen des Rohstoffes leben in Hofnähe auf der Weide, wenn sie nicht gerade als Landschaftspflegerinnen im Auftrag der Stadt auf Tour sind. Eva lebt mit Partner Reto und den erwachsenen Söhnen Kim und Linus im Kulturhof Winterthur. Zur Hofgemeinschaft gehören auch Hündin Nuria, zwei Katzen, Hühner, Schafe und Schweine.



Eva Laportella und Reto Meier bewirtschaften ihren Hof nun schon seit 15 Jahren. Reto hat ihn von seinen Eltern übernommen. Eva kommt aus dem sozialen Bereich und hat mit beeinträchtigten Kindern gearbeitet. Angefangen haben die beiden klein und zunächst mit Permakultur experimentiert. Nach und nach kamen die Aktivitäten hinzu, die den heutigen «Kulturhof» auszeichnen. Angebaut werden auf zwei Hektaren Eigenland und gepachteten Flächen Gemüse, Kräuter und Blumen nach den Vorgaben der Permakultur und den Demeter-Richtlinien. Die Tiere leben ihren natürlichen Bedürfnissen entsprechend.

Von Farben und Fellen

Eva verarbeitet Schafwolle mit Passion für das alte Handwerk. Rohmaterial ist auf dem Hof genügend vorhanden. Die 80-köpfige Herde besteht aus Skudden, Bünder Oberländer und Engadiner Schafen, robusten und genügsamen alten Rassen, die von Pro Specie Rara vor dem Aussterben gerettet wurden. Ihren Dienst als Rasenmäher versehen sie an verschiedenen Orten der Stadt, zum Beispiel auf dem Friedhof Rosenberg.

Geschlachtet werden die Tiere vom Naturmetzger in Rheinau. Eva behandelt die frischen Schaffelle mit Salz, bevor sie im Fachbetrieb pflanzlich gegerbt werden. Sie verfertigt aber auch rein vegetarische Felle aus kardierter Schafwolle. Skudden gelten als die Nachfahren der keltischen Schafe. Die kleinen Tiere, ursprünglich in Ostpreussen beheimatet, sind urtümlich, robust und vital. Eva webt aus ihrer Wolle solide Sitzteppiche.

Schaffelle chemisch färben? Ein No-Go für die naturverbundene Eva! Als Heilmittel sind Farben jedoch ein weiteres grosses Thema. «Schon in der Antike wurde mit der Heilkraft von Farben experimentiert», erzählt sie. So hat jede Farbe eine andere Schwingung, die sich auf Körper und Seele auswirkt. Als ausgebildete Farbtherapeutin arbeitet Eva mit diesen Schwingungen. Sie befasst sich auch mit Farbgestaltung im Raum, berät Kunden bei der Wahl von Farben und greift auf Wunsch auch selbst zu Pinsel und Farbtopf.

Der Schritt ins Dorf

Seit März betreibt Eva den Laden neben dem Café Lyner, ihr Lädeli, wo sie eigene Produkte und wenig Zugekauftes anbietet. Was hat sie bewogen, diesen Schritt zu wagen? Ein alter Wunsch, mit ihren Angeboten im Dorf präsent zu sein, hat sich erfüllt. Als sie von der Kündigung des Vormieters hörte, griff sie zu, spontan und ohne konkreten Plan, wie sie gesteht. Nach der sprichwörtlichen «Durststrecke» während der grossen Hitze ist sie jedoch zufrieden, «es ist gut angelaufen». Ihr Wunsch ist, dass sich s'Lädeli mit der Zeit zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs für eine bewusste Gestaltung des Alltags entwickeln wird.

Konfitüren, Sugos, Kräutertees, Gemüse und eine bunte Palette saisonaler Blumen werden auf dem Hof produziert. Zugekauft sind der in Winterthur hergestellte – und hochgelobte – Tofu oder der Kaffa Wildkaffee. Auf Kundenwünsche geht Eva gerne ein. So ist zum Beispiel die Auswahl an Kartoffeln zustande gekommen, die sie jetzt anbietet. Gerade klärt sie ab, ob ein Interesse an Rohmilch bestehen würde. Schaf- und Schweinefleisch sind jeweils nach dem Metzgen in der Kühlvitrine zu finden.



(Fotos: Silvie Weber)

Die Produkte von Evas Handwerkskunst sind ebenfalls im Laden zu bewundern. Wie auch eine weitere Auswahl schöner Dinge. Eintreten und sich umschauen ist also die Devise. Wulfilo wünscht Eva und ihrem Laden viel Glück und Erfolg.

www.kulturhofwinterthur.ch

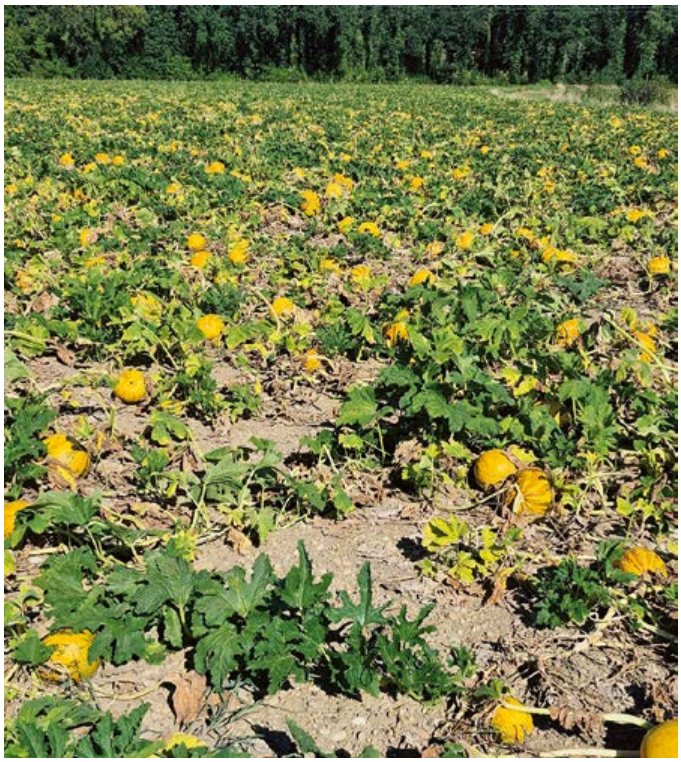
Öffnungszeiten:

Montag geschlossen	Dienstag 16.00 – 19.00 Uhr,
Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag geschlossen	Freitag 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr	

Bänkli aus Gold im Wülflinger Niederfeld

Die Winterthurer Bevölkerung stimmt am 27. September 2026 über den «Öffentlichen Gestaltungs- und Zonenänderungsplan ARA Hard» ab. In Wülflingen soll im Niederfeld das Naherholungsgebiet erweitert und die neu geschaffene Begegnungszone für die Bevölkerung mit zusätzlichen Feuerstellen, Sitzbänkli und Biodiversitätsmassnahmen bereichert werden. **| bw**

Stefan Märki ist Landwirt in Wülflingen. Als Pächter bewirtschaftet er Parzellen im Niederfeld und im Hardwald. Beide gehören der Stadt Winterthur und befinden sich am Rande der Stadt. Stefans Pachtvertrag läuft per Ende 2027 aus. Danach hat die Stadt für die Parzellen und deren Bewirtschaftung andere Pläne.



Anstatt Kürbisse künftig Feuerstellen mit Würsten? (Bilder: Beat Widmer)

Waldaufforstung vernichtet Fruchtfolgefläche

Um für die wachsende Bevölkerung neue Naherholungsgebiete und Begegnungszonen zu schaffen, hat die Planungskommission von «Stadtgrün» offenbar 76 Standorte geprüft, um die Waldfläche am Stadtrand aufzuforsten. Dabei wurden Stefans Parzellen als geeignetster Standort ermittelt. Konkret soll der Wald durch Aufforstung erweitert und insbesondere das wertvolle und gesetzlich geschützte Kulturland (Fruchtfolgefläche) verkleinert werden. Der aufgeforstete Wald soll durch Feuerstellen, Sitzbänkli, Fusswege und umfangreichen Biodiversitätsmassnahmen erholsamer, begegnungsreicher und lebenswerter gemacht werden. Dabei gilt das Niederfeld als «Testgelände» für das grösser angelegte Projekt «Stadtrandpark», das dereinst auf weitere Parzellen am Stadtrand ausgerollt werden könnte.

Steigender Lebensmittelimport und teure Zertifikatskäufe

Das bedeutet für den Landwirt, dass er oder sein Sohn, wenn dieser den Betrieb übernimmt, rund 9 Hektaren, oder eine Fläche von 12 Fussballfeldern teilweise als Fruchtfolgeflächen verliert. Aktuell produzieren Schweizer Landwirte auf ihren Parzellen noch rund 42% an eigenen Lebensmitteln für die Bevölkerung. Durch die Reduktion sinkt der Anteil weiter, gleichzeitig steigen Import und Abhängigkeit. Hinzu kommt, dass die Reduktion von Fruchtfolgeflächen von Gesetzes wegen durch teure Zertifikatskäufe aus dem Portemonnaie des Steuerzahlers abgegolten werden müssen. Durch Neugestaltung, Umnutzung und Zertifikatskäufe entstehen im Niederfeld totale Kosten in Millionenhöhe. Also teure Bänkli, Feuerstellen und Fusswege – ob diese dann aus Gold sind, spielt angesichts der Kosten keine Rolle mehr.

Von der Visualisierung über die Genehmigung bis hin zur Abstimmung

Die für Gestaltungsplanungen zur Landwirtschaft ursprünglich zuständige Kommission wurde vom Stadtrat 2014 aufgelöst und in den Bereich Immobilien der Stadt Winterthur eingegliedert. Dabei wurde das Recht zugesichert, künftige Besprechungen bei Bedarf durchzuführen und das Mitspracherecht der ehemaligen Kommission zu wahren.

Ende 2023 reichten zahlreiche Winterthurer Landwirte eine Einwendung zum Projekt im Niederfeld und dem möglicherweise folgenden Stadtrandprojekt ein. Sie forderten, dass sie als direkt-



Hinterlassenschaften von begegnungshungrigen Menschen.



Durch die Aufforstung soll der Wald näher rücken.

Betroffene in die Pläne einbezogen werden müssen und auch aktiv mitreden dürfen. Stadtgrün informierte über das Projekt, beschwichtigte es jedoch lediglich als «Visualisierung». Eine Aussprache im April 2025 stellte die Landwirte vor vollendete Tatsachen. Schliesslich reichte Stadtgrün das Projekt umfangreich und detailliert ausgearbeitet dem Stadtparlament zur Besprechung ein. Dieses genehmigte es unter dem Titel «Öffentlicher Gestaltungs- und Zonenänderungsplan ARA Hard» Mitte Januar 2026 zur Umsetzung.

Daraufhin gründeten 46 Landwirte die «Interessengemeinschaft Fruchtfolgefläche», die heute über 330 Mitglieder zählt. Für das Referendum sammelte die IG während der festgesetzten Frist von zwei Monaten über 1300 Stimmen, wodurch die gegenwärtige Abstimmung zustande kam.

Abwart von Begegnungszonen und Naherholung

Für Stefan bedeutet die Annahme des Projekts, dass er weniger produzierender Landwirt und mehr verwaltender Landschaftsunternehmer wird. So schwebt Stadtgrün unter anderem vor, dass Pflege und Reinigung der neu geschaffenen Begegnungszonen den Landwirten unterstehen. Der Mehraufwand soll im Rahmen der heute ausgerichteten staatlichen Subventionen abgegolten werden – also für die Stadt kostenlos sein. Wer sich jemals das Bild einer verdreckten und durch zahlreiche Abfälle zugemüllten Feuerstelle hat machen müssen, die begegnungshungrige und erholungsfeiernde Menschen von nah und fern hinterlassen, weiss wie viel Arbeit und Ärger auf die betroffenen Landwirte zukommen kann.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Schaffung neuer Naherholungsgebiete und Begegnungszonen für die Bevölkerung eine Bereicherung sein kann. Jedoch nicht, wenn dadurch im Zeitalter von Nachhaltigkeit, vernünftigem Umgang mit Ressourcen und Selbstversorgung wertvolle Anbauflächen unsinnig vernichtet werden.

Dies zu horrenden Kosten, die den Steuerzahler und dessen Familien zusätzlich belasten.

Argumente gegen die Annahme

- Sichere und mehrheitliche Versorgung der Bevölkerung (aktueller Selbstversorgungsgrad netto 42%)
- Die Fruchtfolgeflächen bilden die Basis für eine nachhaltige Landwirtschaft und eine regionale Wirtschaft.
- Der Verlust von Fruchtfolgeflächen muss zwingend kompensiert werden. Dies verursacht enorme Kosten. Zertifikate werden aktuell bis zu CHF 800'000 je Hektare gehandelt.
- Mit der Umsetzung des Pilotprojekts Niederfeld sowie dessen Ausrollung auf weitere Stadtrandgebiete kommen enorme Kosten auf die Winterthurer Steuerzahler zu.
- Es entstehen in den neu geschaffenen Begegnungszonen und Naherholungsgebieten Aufwandkosten in undefinierbarer Höhe.

Argumente für die Annahme

- Schaffung von Naherholungsgebieten mit Begegnungszonen
- Biodiversität, Lebensraum für Tiere, Renaturierung

www.zahnarztpraxis-lindenplatz.ch
zahnarztpraxis
am lindenplatz
dr. med. dent. markus faas
Für Sie in Wülflingen seit 1953
• Allgemeine Zahnheilkunde
• Zahnheilkunde für Senioren / 60+
• Implantate (zertifiziert)
• Prothetik / Zahntechnik
• Dentalhygiene / Zahnreinigung
• Rekonstruktive Zahnmedizin
Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33

Bedrohte Fische in der Töss /rn

Ein Fluss unter Druck

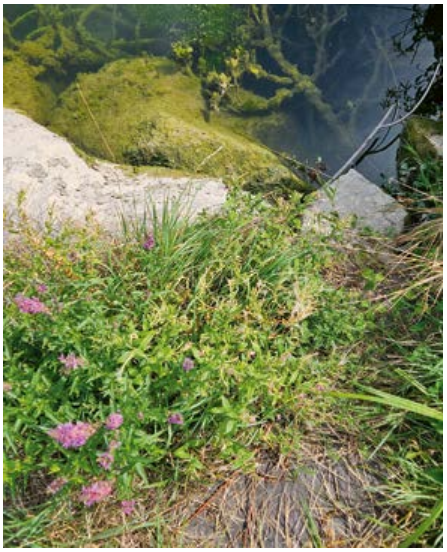
Der Klimawandel ist auch an der Töss bei Winterthur spürbar. In heissen, trockenen Sommern führt der Fluss stellenweise nur noch wenig Wasser. Für Bachforellen, Groppen und viele andere Wasserlebewesen wird das schnell gefährlich. Nach Angaben des Kantons Zürich kann der Abfluss bei grosser Trockenheit so stark zurückgehen, dass Wasser im kiesigen Flussbett versickert und einzelne Abschnitte trocken werden. Besonders kritisch wird es, wenn wenig Wasser, grosse Hitze und Sauerstoffmangel zusammenkommen. Dann sind die wenigen kühlen Stellen für Fische überlebenswichtig.



Der sehr niedrige Wasserstand und das freiliegende Flussbett zeigen deutlich die Folgen der Trockenheit.

Warum Fische Ruhe brauchen

Bachforellen, Groppen und andere Arten brauchen kühles, sauerstoffreiches Wasser. Wird es zu warm, ziehen sie sich in tiefere, schattige Stellen zurück. Dort drängen sich oft viele Tiere auf engem Raum. Das bedeutet Stress. Die Fische werden anfälliger für Krankheiten, und bei langer Trockenheit können einzelne Tiere oder ganze Bestände verenden.



Die bewachsenen Uferzonen bieten wichtige Ruhezonen. Es ist nicht empfehlenswert sich hier zu erfrischen. Dafür gibt es die naheliegende Badi.

Wenn Freizeit zur Belastung wird

Baden an der Töss ist für viele Menschen eine willkommene Abkühlung. In normalen Zeiten ist das unproblematisch. Bei grosser Hitze und niedrigem Wasserstand kann es jedoch heikel werden, wenn Erwachsene, Kinder oder Hunde, die Fische aus ihren letzten Rückzugsorten vertreiben.

Jede Flucht kostet Kraft, gerade wenn die Tiere geschwächt sind

Auch das Flussbett sollte in Ruhe gelassen werden. Wer Steine verschiebt, wirbelt feines Material auf, kann Laichplätze bedecken und kleine Wasserorganismen stören, von denen sich Fische ernähren. Kleine Steinmauern, Dämme oder selbst gebaute Badebecken verändern zudem den Wasserfluss, versperren Fischen den Weg und zerstören Verstecke.

Was wir bei Hitze tun können

In Hitze- und Trockenperioden helfen einfache Regeln: empfindliche Abschnitte meiden, tiefe Wasserstellen und schattige Ufer nicht betreten, Hunde fernhalten und keine Steine verschieben. So bleibt die Töss erlebbar. Gut sichtbare Hinweise vor Ort können helfen; solche wurden zwar angebracht, aber nicht immer eingehalten.

Rücksicht hilft der Töss

Die Töss ist ein Lebensraum direkt vor unserer Haustüre. Bei Hitze und Trockenheit brauchen die Fische vor allem Ruhe, kühle Rückzugsorte und ein ungestörtes Flussbett. Wer Rücksicht nimmt, schützt Bachforellen, Groppen und die ganze Töss.

Dieser Sommer ist vorbei, doch kommende Sommer können ähnlich kritisch werden. Vorsicht und Rücksicht bleiben wichtig.



Auch Obstbäume leider unter der zunehmenden Hitze und Trockenheit.

Wir bedanken uns wiederum bei allen Inserenten.

mietlift.ch Räterschen 052 203 33 11




Festzelte
Festmobiliare
Anhänger
Möbellifte




052 222 33 76
Eckwiesenstrasse 20
8408 Winterthur
coiffure-sunneschy.ch
Gratis-Parkplätze
modisch
kreativ
individuell
Coiffure
Sunneschy
Damen – Herren – Kinder

Zahnarzt & Kieferchirurgie

Weisheitszähne
Faltenbehandlung
Kieferchirurgie
Implantate
Zahnmedizin
Dentalhygiene

Praxis Doktor Westphal
www.praxis-westphal.ch
Tel. 052 222 88 44
Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur

Traditionelle Chinesische Medizin
Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr.75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20

052 233 15 25
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr freier Subaruspezialist!

Ego
Elektriker-genossenschaft
Elektroanlagen und Telefon-Installationen
8408 Winterthur
Gewerbehaus Hard 4
Telefon 052 222 18 08
www.ego-elektro.ch
e G O

E.S. Kosmetik
Elisabeth Strässle
- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege
Wülflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch

Ist Ihr Garten wintertauglich?
Wir machen Ihre Grünflächen fit für den Winter.
GÖLDI AG
Garten- und Sportplatzbau
8408 Winterthur
info@goeldiag.ch

Abwechslung fällig?
Wir zaubern Lebensfreude in Ihre 4 Wände
www.maler-stahel.ch
STAHEL & CO AG
Der Maler fürs Leben

Verkehrsinseln – passiver Schutz oder aktive Gefährdung?

Die Sicherheit von Fahrzeugen und Strasseninfrastruktur wird laufend verbessert. Das Spektrum aktiver Massnahmen im Automobilbau reicht vom Zwei-Kreis-Bremssystem über ABS und ASR bis hin zur Fahrzeugstabilisierung.

Zu den passiven Massnahmen gehören unter anderem Teleskop-Lenksäulen, Sicherheitsgurten oder nachweisführungen über Crash-tests. Bei der Gestaltung des Strassenraumes liegt der Schwerpunkt auf Verkehrslenkung und Verkehrsberuhigung. Dazu liegen verschiedene Empfehlungen, Handlungsanweisungen und Normen vor. Optimierungspotenzial besteht bei der Gestaltung von Verkehrsinseln. Dazu ein aktuelles Beispiel.



Verkehrsinsel als Aussentor bei einer Ortseinfahrt: Die angeschrägte Umrandung verhindert Beschädigungen der Reifen beim Touchieren der Randsteine.

Das Programm «Via Sicura der Astra umfasst derzeit sechs Massnahmen. Zwei davon werden in der Planungsphase eingesetzt. Vier Instrumente erlauben die systematische Sicherheitsbeurteilung der in Betrieb befindlichen Strassen. Bezüglich der Gestaltung und Ausführung von Verkehrsinseln besteht hinsichtlich Kollisionseigenschaften ergänzender Handlungsbedarf.

Normen zur Gestaltung des Strassenraumes

Zur Gestaltung des Strassenraumes liegen von verschiedenen Seiten umfangreiche Empfehlungen und Handlungsanweisungen vor, um die Verkehrssicherheit zu steigern. Sie beruhen vorwiegend auf Massnahmen zur Verkehrslenkung und Verkehrsberuhigung. Die einschlägigen Normierungen zum «Entwurf des Strassenraumes» (SN 640210 bis SN 640213) beschreiben für die Anwendung in besiedelten Gebieten vorwiegend die konzeptionellen Aspekte der Torwirkung, Kammerung, Verzahnung sowie Erhaltung des Ortsbildes. Im Weiteren werden in SN 640211 die Kriterien der Verkehrssicherheit, des Verkehrsablaufs, die Umfeldqualität, die Struktur des Strassenraumes bis hin zu dessen Nutzungsansprüchen behandelt. In SN 640212 liegen die Schwerpunkte bei den verschiedenen Gestaltungselementen des Strassenraumes, von Grünräumen über Signalisation bis hin zur Beleuchtung. Die Normungsreihe «Entwurf des Strassenraumes» endet mit SN 640213 bei den Verkehrsberuhigungselementen.

Die Normierungen zum Thema «Passive Sicherheit im Strassenraum» (SN 640560 bis SN 640562) beschreiben unter dem Aspekt der passiven Sicherheit insbesondere Fahrzeug- Rückhaltesysteme, Geländer und Tragkonstruktionen der Strassenausrüstung. Im Bereich der Siedlungsgebiete (SN 640562) liegen die Schwerpunkte beim Schutz von Personen auf den Verkehrsflächen durch «Punktuelle Systeme» wie Poller und «Lineare Systeme» wie Geländer.

Verkehrsinseln als Hindernis

Verkehrsinseln werden in der Regel in Verbindung mit geeigneten Signalisationen wie beispielsweise den blauen Richtungspfeilen versehen. Bei Fussgängerstreifen steigern sie die Wahrnehmbarkeit zum Schutz von Personen. Bei Ortseinfahrten wirken sie als Hindernis und sorgen dafür, dass die Lenker ihre Geschwindigkeit reduzieren. Die Massnahme der Installation einer Mittelinsel wird in der Strassenraumgestaltung als Aussentor bezeichnet. Sie macht den Übergang von ausserorts zu innerorts deutlich und unterbindet Überholmanöver. Dazu soll die Mittelinsel gemäss BFU-Fachdokumentation 2.048 «Strassenraumgestaltung» maximal 50 m vor dem Beginn der Bebauung installiert werden.

Ein aktuelles Beispiel

Eine derartige Insel wurde kürzlich auf einem Hauptstrassenabschnitt in Kombination mit einer zusätzlichen leichten Strassenkrümmung unmittelbar vor einer Ortseinfahrt gebaut. Somit entspricht die geografische Position dieser Mittelinsel den BFU-Empfehlungen. Die Mittelinsel wurde als individuelles Bauwerk geplant und ausgeführt. Sie verfügt über eine gut angeschrägte Umrandung (siehe Bild), die beim Touchieren eine Beschädigung der Reifen verhindert. Zudem ist sie zur guten Sichtbarkeit mit regelkonformen Signalisationen versehen.

Die scharfkantigen Kalksteinblöcke in der Mitte der Insel bergen jedoch ein enormes Gefahrenpotenzial, insbesondere für Motorradfahrer. Besonders heimtückisch ist die Kombination dieser Bauweise mit dem Kies, das mit der Zeit auf die Fahrbahn verstreut wird. Zweiradfahrer können dadurch ins Rutschen geraten und stürzen. Auch für Automobile kann diese Verkehrsinsel gefährlich sein. Bei einer Kollision kann der Tank aufreissen und das Fahrzeug in Brand geraten.

Es besteht Handlungsbedarf

In den vergangenen Jahrzehnten liessen sich in der Unfallforschung dank umfangreichen Crash-Tests markante Sicher-



Kieselsteine werden in die Fahrbahn getragen und bergen ein Sicherheitsrisiko, insbesondere für Motorradfahre

heitsgewinne erzielen. Bei Verkehrsinseln besteht aber noch Handlungsbedarf. Bauteile wie Röhren und Schächte oder Schachtdeckel für Kanalisationen sind bereits seit Längerem genormt. Auch bei Verkehrsinseln könnte eine Normierung die Sicherheit erhöhen.

Es stellt sich zudem die Frage, inwieweit sich angesichts der absehbar schwierigeren Situation der Strassenfinanzierung der Bau von individuell zu planenden, gestaltenden und zu installierenden «Insellösungen» zukünftig wirtschaftlich tragbar und vertretbar sein wird.

Die passive Verkehrssicherheit von Verkehrsinseln und deren bis anhin mehrheitlich individuelle Planung und Bau stellen ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen für die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr dar. Insbesondere bestehen bei der Gestaltung des Strassenraumes latente Asymmetrien bezüglich der Wahrnehmung und dem Abbau von Verletzungsrisiken zugunsten der Fahrzeugführer.

Adolf Flüeli

Rätsel

Vornamen erraten ***(Kurt Münch)***

Beispiel: NAMERL = MARLEN

TOBGERDA =	DIEGUNNUK =
VATERLOSA =	BRAILAGE =
ERDHABER =	ALGENADAM =
HORDENAL =	HEIRATTEN =
STAUDON =	DIEHALDE =
KRANZFUSSI =	ALTANVENI =
ONOSLAM =	ZARTIPIA =
DHALBRINDE =	DEUTERDAL =
DERBALTE =	TRAENE =
TECHBREGELN =	KORNIEVA =

Neu in Wülflingen:

Feldenkrais-Methode

- Mehr Energie
- Weniger chronische Schmerzen
- Grössere Beweglichkeit
- Weniger Muskelverspannungen

Wann: Jeweils Mittwoch, 19.30 – 20.30 Uhr
Wo: Untere Turnhalle beim Schulhaus Langwiesen

Kursdauer: 21. Oktober bis 16. Dezember 2026
Die erste Stunde ist gratis

Anmeldung:
Feldenkrais-Praxis Ida Rosolen, Tel. 079 953 06 89

Gefunden



Dieser Ring bei wurde bei den Windrädern auf dem Taggenberg gefunden.
Er lag auf dem Strässchen.

Meldung bitte an Wulfilo
Tel. 079 302 94 60 oder
redaktion@wulfilo.ch

Mangas, Miniclub und MakerDays

winbib

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Anime und Manga? Und wie zeichnet man Figuren im typisch japanischen Comicstil? In einem interaktiven Workshop vermittelt der Winterthurer Künstler Liborio Vitali die Grundlagen des Manga-Zeichnens. Während zwei Stunden zeigt er Schritt für Schritt, wie aus einfachen Skizzen ausdrucksstarke Charaktere entstehen. Teilnehmen können Kinder ab 8 Jahren. Für den Workshop ist eine Anmeldung notwendig. Telefon 052 267 30 48, E-Mail: *bibliothek.wuelflingen@win.ch* oder direkt in der Bibliothek.



Gleich zwei Miniclub-Veranstaltungen schaffen es in die aktuelle Wulfilo-Ausgabe. Beim Herbst-Miniclub im September wird eine Mutgeschichte erzählt und im November folgt dann der Winter-Miniclub mit einer Weihnachtsgeschichte. Auch hier bitten wir um eine Anmeldung, telefonisch, per E-Mail oder direkt beim Bibliotheksteam vor Ort.

Für die MakerDays hingegen braucht es keine Anmeldung. Wie jeden November werden die Winterthurer Bibliotheken auch dieses Jahr zum Musikstudio, zu Bastellaboren oder Elektronik- und Roboter-Labs. In der Bibliothek Wülflingen kann Kleines und Verborgenes erforscht werden: Unter dem Mikroskop werden Alltagsgegenstände von ganz nah betrachtet. Auch Elektronik-Fans kommen auf ihre Kosten: Die Gäste können zusammen mit dem winbib-Team einen Parcours bauen und mit Lego-Roboter verschiedene knifflige Aufgaben meistern. Ein paar Tage später können Kinder und ihre Eltern mit dem Bausatz «littleBits» die Welt der elektronischen Musik kennenlernen. Das Team der Bibliothek Wülflingen freut sich schon jetzt auf gemeinsames Ausprobieren.

Zum Abschluss der MakerDays findet am **14. November** von **11 bis 17 Uhr** in der Stadtbibliothek ein ganzer «Marktplatz» an Macher-Möglichkeiten statt. Druckstempel lasern, kunstvolle Papierblumen gestalten bis hin zur Programmierung der eigenen Lichtshow – an diesem Tag finden Menschen mit Entdeckerfreude viele neue Inspirationen.

Brühlgut.

Neue Geschäftsführung ab 1. Dezember

Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit als Geschäftsführer tritt Andreas Paintner per 30.11.26 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Brühlgut Stiftung dankt ihm herzlich für die langjährige, erfolgreiche Führung, und heisst gleichzeitig Nenad Kragic als neuen Geschäftsführer willkommen.

Andreas Paintner hat die Brühlgut Stiftung während 13 Jahren geleitet und entscheidend weiterentwickelt. In dieser Zeit etablierte sie sich als wichtige Institution für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung. «Wir danken Andreas Paintner herzlich für sein grosses Engagement und die wichtige Arbeit, die er während seiner Tätigkeit für die Brühlgut Stiftung geleistet hat», würdigt Martin Loosli, Präsident des Stiftungsrates, seinen Geschäftsführer.

Mit Nenad Kragic konnte der Stiftungsrat eine erfahrene und überzeugende Führungspersönlichkeit für die Nachfolge gewinnen. «Nenad Kragic verbindet Menschlichkeit mit Führungskompetenz und bringt beste Voraussetzungen mit, um gemeinsam mit den Angestellten die Zukunft der Stiftung zu gestalten», ist Loosli überzeugt. Der 48-Jährige war zuletzt bei Tertianum als Geschäftsführer der Standorte Gartenhof und Papillon tätig und bringt langjährige Erfahrung in der Führung von Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich mit.



Andreas Paintner (bisher) und Nenad Kragic (ab 1. Dezember 2026)

Brühlgut Stiftung

Als gemeinnützige Non-Profit-Organisation erfüllt die Stiftung die wichtige Aufgabe, Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen sowohl beruflich als auch gesellschaftlich zu begleiten, sie zu fördern und teilhaben zu lassen. An verschiedenen Standorten bietet sie über 130 Plätze in diversen Wohnformen an. Angeboten werden rund 320 Arbeits- und Beschäftigungsplätze sowie ca. 40 Ausbildungsplätze. Weitere Angebote finden sich in öffentlichen Restaurants, Kindertagesstätten und Dienstleistungen für Privatpersonen und Unternehmen.

Lyner AG
Spenglerei | Metallbau
Flachdach

Im Nägelibaum 4
8352 Räterschen
T 052 222 14 05
info@lynerag.ch
www.lynerag.ch

TCM Praxis Töss
Traditionelle Chinesische Medizin
Akupunktur gegen Schmerzen
Zürcherstrasse 139
8406 Winterthur
Gegenüber Migros Zentrum Töss
Über 30 Jahre Berufserfahrung.
Zusatzversicherung anerkannt
www.tcmtoess.ch / info@tcmtoess.ch / Tel: 077 462 2875

Elsbeth Hertig
Oberfeldstrasse 35
8408 Winterthur
www.cranio-hertig.ch
craniosacral Therapie
Kinder und Erwachsene

Malerei Wülser & Partner GmbH
Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.
Wir beraten Sie gerne!
Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch

Wülflinger Forum
Dein Verein,
zum Mitgestalten
für ein lebenswertes
Wülflingen.
Werde Mitglied.
www.wuelflingerforum.ch

Garage plus
HYUNDAI
Die Profis für alle Automarken.
auto-härti
Wir erledigen das.
Ihre Werkstatt in
Winterthur-Wülflingen.
Auto-Härti AG
Wässerwiesenstrasse 95
8408 Winterthur
Tel. 052 224 09 90
www.autohaerti.ch

Immobilienpreise sind wie tätowierte Augenbrauen.
Zu hoch angesetzt schreckt es ab.
Wer clever positioniert und steuerlich vorausschauend plant, verkauft nicht zwingend schneller, dafür aber erfolgreicher.
ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984
Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer
Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis
Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder
Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis
Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt
Damit am Ende für Sie mehr übrig bleibt.

Impressionen der Wülflinger Dorfet

(Bilder: Silvie Weber)












MAGENBROT RAHMTAFELI MANDELN BIBER








MR 8408







Liebe Leserin, lieber Leser

Kaum zu glauben – schon wieder schreiben wir für die Ausgabe 5. Ein Jahr hat 12 Monate, aber es kommt mir so vor, als würde das Rad der Zeit sich immer schneller drehen.

Haben Sie schon festgestellt, dass Wulfilo farbiger geworden ist? Das hat sich sowohl für uns als auch für die Leserschaft sehr positiv ausgewirkt. Das zeigen uns die vermehrten Reaktionen, auch von auswärtigen Leserinnen und Lesern.

Seit Bestehen von Wulfilo ist es das erste Jahr, in welchem wir für jede Ausgabe genügend «Material» zur Verfügung hatten; teilweise mussten sogar Berichte zurückgestellt werden. Herzlichen Dank an alle, die uns mit Neuigkeiten, Veränderungen, Hinweisen und geschichtlichen Ereignissen beliefern!

Weniger schön sind die vor wenigen Tagen von der Post angekündigten Preisaufschläge ab 2027. Bereits heute bezahlen wir für das Verteilen von Wulfilo 2'550 Franken pro Ausgabe!
Dazu kommen Kosten für Druck und Layout über 5'300.00. Wie wir die laufenden Preisaufschläge verkraften sollen, ist ungewiss. Ohne unsere treuen Inserenten und Ihre Spenden würden wir es nicht schaffen.

In unserem Redaktionsteam gibt es seit längerer Zeit Nachfolgeprobleme. Die Suche ist bis heute ergebnislos verlaufen, was uns dazu zwingt, eventuelle Interessenten zu entlöhnen, was voraussetzt, dass die verbleibenden ehrenamtlichen Schreibenden ebenso entschädigt werden müssten, was ohne städtische Unterstützung nicht möglich wäre.

Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir es, einen vielseitigen, farbigen und leserinteressierten Wulfilo zu erarbeiten.



Bild: «Adobe Stock»

Ein herzliches Dankeschön!
Das Wulfilo-Team: Brigitt, Beat, Willy, Silvie, Ursula, Rebecca, Silvia

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH32 0900 0000 8556 8836 8
Redaktion Wulfilo
Dorfzeitung
8408 Winterthur

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH32 0900 0000 8556 8836 8
Redaktion Wulfilo
Dorfzeitung
8408 Winterthur

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Individuelle Küchen
für Wülflinge

In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.

MADE IN ELGG



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

ELEKTRO BÜRGIN

...damit Ihr Strom sicher fliesst.

Wülflingerstrasse 68 - 8400 Winterthur
052 223 11 33 - elektro-buergin.ch

UNTERNEHMENSBERATUNG
METTLER GMBH

STEUERERKLÄRUNGEN · BETRIEBSGRÜNDUNGEN
ERBTEILUNGEN · LIEGENSCHAFTENVERWALTUNGEN
BUCHHALTUNGEN · TREUHANDDIENSTLEISTUNGEN

MAIENRIEDWEG 40 · 8408 WINTERTHUR
TEL: 052 226 04 04 · E-MAIL: OFFICE@UBMETTLER.CH

Wohnungsnot in Wülflingen

In Wülflingen wird gebaut. Doch der Raumbedarf wird immer grösser und deshalb bleibt der Leerwohnungsbestand nach wie vor äusserst bescheiden.

Nun scheint dieses Übel auf die Tierwelt übergegriffen zu haben. Zumindest bei den Wespen auf dem Brüelberg herrscht offenbar akuter Mangel an Wohnraum. Dies hat mindestens eine Königin zu einer Hausbesetzung bewogen. Ein attraktiver Holzbau, der eigentlich einem fortpflanzungswilligen Meisenpärchen zugedacht war, wurde von der schwarz-gelben Majestät übernommen. Weder der rechtmässige Eigentümer, der Vogelschutzverein Wülflingen-Veltheim, noch die vorgesehenen Mieter, waren darüber unterrichtet worden. Sie hätten zwar gegen diesen Verstoss Rechtsmittel einlegen können. Aber bei wem? Und was hätte es genützt?

Die Königin wandte sich schon im Frühjahr ihrer Hauptbeschäftigung zu, besonders aber, als das Wetter förmlich dazu einlud: «'n Wetter, glatt zum Eierlegen», wie es Erich Kästner beschrieb. Das tat sie nun mit Hingabe und sorgte in einem Masse für Nachwuchs, dass das Chalet bald zu klein wurde und die Arbeiterinnen anfingen, aussen an der Fassade anzubauen. Im Übereifer wurde sogar das Eingangstor vermauert, so dass ein Baudetachement zum Bohren neuer Zugänge aufgeboten werden musste.

Wer jetzt noch das wehrhafte Volk zur Übergabe der Behausung bewegen wollte, müsste mit hartnäckigem Widerstand der Leibwache der Gebieterin rechnen. Der Nistkastenbetreuer des Vogelschutzvereins, Herr Bühler, hat ihnen aber längst lächelnd verziehen und sogar ihren Mammutbau bewundert. Ihm verdanke ich den Hinweis auf das grossartige Werk. Die Meisen aber dürften in Kürze eine Ersatzunterkunft gefunden haben.

Bleibt die Frage: Wer hat's erfunden, das verdichtete Bauen, Tier oder Mensch?

Kurt Münch





KRUG WEINE
JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI
OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR
TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51
SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL



Öffentliche Veranstaltung: Fit bleiben bis ins hohe Alter

Wie können wir bis ins hohe Alter gesund, beweglich und selbstständig bleiben? Die Veranstaltungsreihe «Wir im Quartier» von Alter und Pflege Stadt Winterthur lädt am Samstag, 24. Oktober 2026, zu einem öffentlichen Anlass im Alterszentrum Rosental ein.

Von 13.30 bis 16.30 Uhr erwarten Sie spannende Kurzreferate rund um Gesundheit, Schlaf und Wohlbefinden im Alter. An verschiedenen Ständen können Sie zudem selbst aktiv werden, Neues ausprobieren und sich mit Fachpersonen zu Bewegung, Ernährung, geistiger Fitness und Gesundheit im Alltag austauschen.

Der Anlass ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag, 24. Oktober 2026,
13.30 – 16.30 Uhr

Alterszentrum Rosental,
Rosentalstrasse 65, 8400 Winterthur

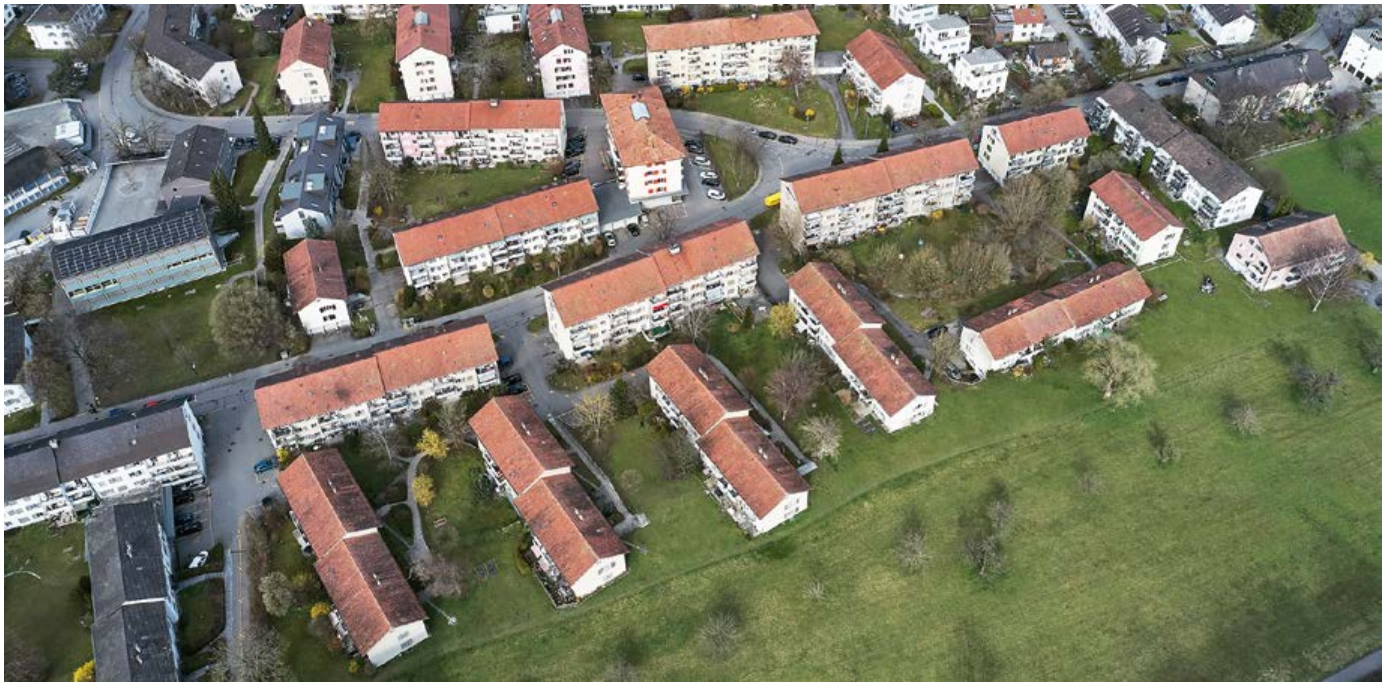


"Der Gessler spielt gut, aber der Tell ist eine totale Fehlbesetzung."

Illustration aus dem Buch «Tellspiele» von Peter Hürzeler

Terresta saniert 368 Wohnungen im bewohnten Zustand

Im Juli haben die Arbeiten in den ersten Wohnhäusern der Überbauung Burgstrasse begonnen, welche Terresta im bewohnten Zustand saniert. Die Sanierung aller 368 Wohnungen an der Burg-, Eckwiesen- und Oberfeldstrasse ist in acht Etappen über acht Jahre geplant.



Die erste Etappe betrifft vier Häuser mit 47 Wohnungen. Wie alle Häuser der Überbauung Burgstrasse wurden sie seit der Erstellung in den 50er- und 60er-Jahren nicht mehr umfassend saniert, weshalb der Handlungsbedarf gross ist.

Die Mieter bleiben

Die Sanierung erfolgt im bewohnten Zustand. «Uns ist es wichtig, dass die Mieter ihre Wohnungen behalten können und die bestehende Nachbarschaft erhalten bleibt», sagt Claudia Suter, Leiterin Entwicklung und Bau. Eine Ausnahme bilden die 1-Zimmer-Wohnungen. Aus Platzgründen ist hier eine Sanierung im bewohnten Zustand nicht möglich.

Für die erste Etappe sind davon zwei Parteien betroffen, für beide konnte Terresta innerhalb des eigenen Portfolios eine Lösung finden.

An Informationsanlässen im Januar und April hat Terresta die Mieter der ersten Etappe detailliert über die geplanten Sanierungsmassnahmen und die damit verbundenen Einschränkungen während der Bauzeit informiert und ihre Fragen und Anliegen aufgenommen. Für die Zeit, in der Bäder und Küchen nicht benutzbar sind, müssen die Bewohnenden auf Küchen- und Sanitärcontainer sowie mobile Kochplatten und Trocken-WCs in den Wohnungen ausweichen.

Rezeption vor Ort

Als Unterstützung für den Alltag hat Terresta während der Sanierung vor Ort eine «Rezeption» eingerichtet. Dort sind Mitarbeiter der Firma Siedlungs-coach sowie der Bewirtschaftung von Terresta zu bestimmten Zeiten persönlich ansprechbar. Die Rezeption dient als niederschwellige Anlaufstelle für organisatorische Fragen, individuelle Anliegen und Unterstützung im Alltag und unterstreicht das Bestreben von Terresta, die Bewohnenden während der gesamten Bauzeit eng zu begleiten.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Um Ressourcen zu schonen und die Kosten möglichst tief zu halten, wird auch auf bauliche Massnahmen verzichtet und es werden keine Grundrissanpassungen vorgenommen. Ausserdem setzt Terresta wo immer möglich auf Re-Use: Küchenschränke





werden ertüchtigt statt ersetzt, intakte Waschbecken wiederverwendet und bestehende Zimmertüren neu gestrichen. «Mit dem Weiterverwenden von vorhandenen Bauteilen können wir graue Energie sparen und unnötige Eingriffe vermeiden», sagt David Rutz, Leiter Bau bei Terresta.

Moderate Mietzinserhöhung und tiefere Nebenkosten

Terresta ist es ein grosses Anliegen, dass die Wohnungen nach der Sanierung für die Mieter:innen bezahlbar bleiben und die Mietzinserhöhung moderat ausfällt. Deshalb hält sie nicht nur die Sanierungskosten tief, sondern überwälzt auch deutlich weniger als die gesetzlich zulässigen 50 bis 70 Prozent der wertvermehrenden Kosten auf die Mieten. Die moderne Wärmeerzeugung und die verbesserte Dämmung werden zudem zu tieferen Nebenkosten führen. Die definitive Festlegung der neuen Mietzinse erfolgt jeweils nach Abschluss einer Sanierungsetappe. Für die Monate der Sanierung erhalten die Mieter eine Mietzinsreduktion.

Modernere Küchen, verbesserte Nachhaltigkeit, aufgewertete Umgebung

Nach der Sanierung erhalten alle Wohnungen erneuerte Küchen, Bäder, Strangleitungen und Balkone. Die Küchen werden mit Geschirrspüler, Dampfabzug und grösseren Kühlschränken modernisiert. Die Gebäudehüllen werden gedämmt und die Fenster energetisch verbessert. Die Heizung wird auf Wärmepumpen umgestellt, die Warmwasseraufbereitung erfolgt neu zentral statt über Boiler in den Wohnungen. So wird der Energieverbrauch gesenkt und ein Teil der benötigten Energie entsteht vor Ort über PV-Anlagen. Auch Eingangs- und Aussenbereiche werden aufgewertet: neue Briefkästen, gedeckte Veloabstellplätze und eine Umgebungsgestaltung mit Gartenhöfen, neuen Wegen und biodiverser Bepflanzung.

Aus planerischen Gründen erfolgt die Sanierung der ersten vier Häuser in zwei Schritten: 2026 wird innen saniert, 2027 aussen (Fassade und Balkone). Ab Etappe 2, die für 2027 angesetzt ist, erfolgen jeweils alle Arbeiten in den Sommermonaten desselben Jahres.

Für die Gesamtplanung und die Architektur ist das Architekturbüro atelier ORA zuständig, für die Gestaltung des Aussenraums Westpol Landschaftsarchitektur. Die Kosten der Sanierung der gesamten Wohnüberbauung werden sich voraussichtlich auf total rund 80 Millionen Franken belaufen.

Auskünfte: 052 209 01 30 / *kommunikation@terresta.ch*

Wir suchen

Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe 30 - 60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.
052 338 20 22 | www.sentivo.ch

sentivo

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

GRAF & PARTNER Immobilien AG Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (52) 224 05 50
info@grafundpartner-immo.ch
www.grafundpartner-immo.ch

Fotovoltaikanlage – ein Projekt am Brühberghang

Nordöstlich oberhalb des Herrenrebenweges **/wr**

Die Bauherrschaft Terrana AG aus Rüschlikon erstellte am 6. Februar 2026 ein Baugesuch um Löschung bzw. Anpassung und Konkretisierung der bestehenden Baubeschränkung (Terrassenüberbauung) am Brühlberg. Zu berücksichtigen ist hier jedoch, dass 2006 unter der Federführung des damaligen Stadtpräsidenten Ernst Wohlwend der Leopold Bachmann Generalunternehmung eine Aufstockung der Gebäude um ein Stockwerk zusätzlich erlaubt wurde. Ein Ausnahmefall, da ja im Gegenzug auf eine weitere Überbauung des Geländes verzichtet wurde. Eine Schutzklausel wurde damals nicht in Erwägung gezogen, in der Meinung, dass damit alles seine Richtigkeit hätte.



Falsch gedacht, müsste man aus heutiger Sicht allerdings sagen, denn eine Gesetzeslücke ermöglichte das erwähnte Baugesuch. Ein Fotovoltaikanlage ist ja schliesslich auch kein Gebäude! Anwohner und viele Brühlbergbesucher fürchten nun ein schönes Naherholungsgebiet auf Kosten von privatem Profitdenken opfern zu müssen, was wirklich schade wäre. Trotz Ablehnung einer PV-Anlage durch das Baugericht des Kantons Zürich wird hier versucht, abermals das Gesetz auszutricksen, indem auf Löschung der bestehenden Baubeschränkung tendiert wird. So kann der Schutz der grünen Wiese aufs sträflichste umgangen werden. Leider hat der Bauausschuss der Stadt Winterthur diese Beschränkung bereits aufgehoben. Nun bleibt nach Angaben von Herrn Kneubühler nur noch der Gang zum Baugericht des Kantons Zürich, um einen Rekurs zu erwirken. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Brühlbergwiese in Chronologie

Das Naherholungsgebiet am südwestlichen Hang des Brühlberges war und ist auch heute noch ein Idyll im städtischen Winterthur. Die grüne Wiese reichte von der Schlosstalstrasse bis hin zum Brühlbergwald. Rinder und Kühe von Bauer Graf hatten hier ihr Zuhause und einen saftigen Futterplatz. Leuchtender Löwenzahn, fette Grashalme und auch Wiesenblumen erfreuten Jede und Jeden, die den einmaligen Fleck Natur zu schätzen wussten. Heute denkt man immer wieder mit Sehnsucht an die grüne Oase am Rande der Stadt zurück.

Die stete Nachfrage nach noch mehr Wohnungsbau hielt auch vor diesem kleinen Flecken Grün nicht halt. Die Errichtung einer Wohnüberbauung nahm immer mehr Gestalt an. Nachdem mehrere Projekte scheiterten, gelang es dem Rüschlikoner Unternehmer Leopold Bachmann und seiner Stiftung, die Stadtväter zu überzeugen, und sein neues Baugesuch fand Gehör. Das vom Bausekretär Fridolin Störi an einer Medienorientierung vorgestellte Projekt mit 270 Wohneinheiten und einer grosszügigen Tiefgarage konnte nun verwirklicht werden. Während der Bauzeit zeigten sich aber die Tücken des Brühlberges, und mit viel Aufwand musste der Hang zusätzlich gesichert werden, dennoch waren Wassereinbrüche nicht zu vermeiden. Somit verteuerte sich auch das ganze Bauprojekt, und an einen günstigen Wohnungsbau war hier nicht mehr zu denken.

Wer war eigentlich Leopold Bachmann?

Der in Innsbruck 1933 geborene Leopold Bachmann kam bereits 1954 in die Schweiz. 1963 wagte der Bauingenieur den Schritt zur Selbständigkeit und begann mit dem Bau von Wohnsiedlungen. Seine schnellen und effizienten Baumethoden brachten ihm den Titel »Billigbauer der Nation» ein. Seit 1998 entstanden in Uster, Winterthur und Zürich über 1500 Mietwohnungen, die bedeutend günstiger waren als alle anderen konventionellen Neubauten.

Einen Teil seiner Erträge liess er in seine 1997 gegründete Leopold Bachmann Stiftung fliessen. Für soziale Hilfswerke und Projekte werden diese Gelder in der ganzen Welt eingesetzt. Auch nach seinem Tode am 26. Dezember 2021 wird die Stiftung durch die Familie Bachmann weiter verwaltet. Einen unschönen Nachhall erhielt diese jedoch durch die Leerkündigungen der «Sugushäuser» in Zürich, die einer der Bachmann- Töchter gehören, und so sicher nicht dem sozialen Gedankengut des Gründers entsprechen.

Grüne Wiese oder PV-Anlage?

Diese Frage bleibt offen! Wie können wir gemeinsam neue Energien fördern, ohne allzu grosse Verzichte in Kauf zu nehmen. Neue Ideen und Technologien sind gefragt, um fossile und atombetriebene Kraftwerke zu ersetzen. Die Sonne und der Wind können hier in die Presche springen und den immer grösseren Strombedarf teils ersetzen. Aber wer will schon grosse Windturbinen oder grossflächige PV-Anlagen vor seiner Haustür. Dass hier auch andere Plätze, wie Industrieanlagen oder Kieswerke geeignete Standorte sein können, sind sich auch die Betreiber solcher Anlagen bewusst. So fragt man sich zu Recht, ob denn so ein, nur auf Profitdenken ausgerichtetes Projekt wie am Brühlbergsüdhang, überhaupt nötig und sinnvoll ist.

Mit der Aufhebung der Baubeschränkung stünden alle Wege offen, aus einem schönen Stück Natur profitable Energie für über 100 Wohnungen zu gewinnen und zugleich den eingetragenen Schlittelweg endlich zu eliminieren. Wollen wir das? Auch wenn hier der Bauausschuss schon grünes Licht gegeben hat. Mit dieser Frage muss sich nun das Baugericht konkret auseinandersetzen. Es ist klar, wem diese Aufhebung der Baubeschränkung mehr Nutzen schafft. Nämlich einer fremden Profitorganisation und nicht der Natur, und schon gar nicht der Winterthurer Bevölkerung, die auf das nötige Naherholungsgebiet und die Schönheit der Natur nun künftig verzichten müsste!



toppharm
Apotheke Wülflingen
Wir ergänzen ihre Nahrung.
Claudia Fäh, Wülflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, 052 222 32 79
apo.wuelflingen@ovan.ch
www.toppharm.ch/wuelflingen
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Der Herbst ist die sanftere Jahreszeit,
und was wir an Blumen verlieren,
gewinnen wir an Früchten.

(Samuel Butler)

Es gibt eine Harmonie im Herbst
und einen Glanz an seinem Himmel,
den man den ganzen Sommer über
nicht hört oder sieht, als ob er
nicht sein könnte, als ob er nicht
gewesen wäre.

(Percy Bysshe Shelley)

HEV Region Winterthur
Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch
Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Wülflingen.
Alles aus einer Hand:
Rechtsberatung Verkauf Bewertung
Vermietung Wohnungsabnahme Bauberatung
Ralph Bauert
Geschäftsführer
Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Soziale Dienste Winterthur

Städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Asyl der Stadt, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34
- Fachstelle Integrationsförderung, Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Laurentius, Wülflingerstrasse 181, Tel. 052 224 03 77, *sozialdienst.stlaurentius@kath-winterthur.ch*
- Sozialdienst für die Altersgruppe 60+: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wülflingen, Lindenplatz 4, Frau Bea Graf, Tel. 052 223 17 79
- Sozialdienst für Familien: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wülflingen, Lindenplatz 4, Frau Rahel Schönberger, Tel. 052 223 17 84, Mobile 078 711 35 07
- Zusatzleistungen zur AHV/IV, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 64 84
- Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren, Gärtnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23
- Pro Senectute Kanton Zürich, Geschäftsstelle, Tel. 058 451 51 00, Dienstleistungscenter Winterthur und Weinland, Tel. 058 451 54 00, Mahlzeitendienst Casa Gusto, Tel. 058 451 50 50
- Pro Infirmis, Hohlstrasse 560, Tel. 058 775 25 25
- Alltag- Budget- und Rechtsberatung, Frauenzentrale Winterthur, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- Die Dargebotene Hand, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich, Tel. 143
- fiera Opferberatung Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, General-Guisan-Strasse 47, Tel. 052 213 61 61, *info@fiera-opferberatung.ch*
- Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Holderplatz 4, Tel. 052 213 80 60, *info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch*
- AIDS-Infostelle Winterthur Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41, *info@aidsinfo.ch*

Krankheit/Sucht

- Spitex-Zentrum Wülflingen, Holzlegistrasse 17, Tel. 052 267 66 77, *spitex@win.ch*
- Katholische Krankenpflege Oberi, Römerstrasse 105, Tel. 052 242 37 31
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur, Bleichestrasse 9, Tel. 052 264 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19/53, Tel. 052 267 59 59, *isw@win.ch*

Kinder/Jugend/Familie

- Familienzentrum Winterthur, Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer, St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12, *www.familienzentrum-winterthur.ch*
- kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum, St. Gallerstr. 42, Beratungsstellen, Angebote und Terminvereinbarungen: *www.zh.ch/kjz-winterthur*

Mütter- und Väterberatung

Tel. 043 259 94 90, *mvb-winterthur@ajb.zh.ch*
Adresse Beratungsgespräche, Lindenplatz 14

- Paarberatung und Mediation, Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40
- Fachstelle OKey, Opferhilfeberatung und Kinderschutz, General-Guisan-Strasse 47, Tel. 052 245 04 04, *fachstelle.okey@hin.ch*
- Kinderbetreuung in Tagesfamilien
  Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe. *www.tfww.ch*
  Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Tel. 052 203 08 00 oder E-Mail *info@tfww.ch*

Recht

- Evangelischer Frauenbund Zürich efz, Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
  www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, Tel. 052 212 10 60 bzw. Tel. 044 405 73 30 (Sekretariat Zürich)
- Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20, *beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch*, *www.frauenzentrale-fzw.ch*

Illustration aus dem Buch «Tellspiele» von Peter Hürzeler



WiWü GmbH
ELEKTROANLAGEN
Winterthur Wieshofstrasse 36 052 222 30 21

Radhof Garage GmbH
Die freundliche Garage in Ihrer Nähe!
Wir erledigen sämtliche Arbeiten rund ums Auto nach Ihren Wünschen.
Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch


SCHENKEL TRANSPORTE WINTERTHUR
schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch

PAUL HERZOG AG
HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE
8408 Winterthur • Papiermühleweg 19 • Postfach
Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch
seit 1962

bike doc
2003–2023 20 JAHRE
Die Velowerkstatt in Wülflingen
Wieshofstrasse 42b
Tel. 052 222 00 26
(Dienstag bis Samstag)
bikedoc.ch
→ Service, Reparaturen, Verkauf
→ Neue Velos und Occasionen
→ E-Bikes, MTBs, Kindervelos, Stadtvelos, Tourenvelos

Benefiz Dinner zugunsten eines Brunnen-Projektes

Die Pfarrei St.Laurentius organisiert am **Freitag, 20. November** ein Benefiz-Dinner. Sie möchte mit dem Erlös, einen weiteren Brunnen bauen, damit die Menschen in Tansania den Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten.



Die Jugendlichen der Pfarrei servieren Ihnen ein 5-Gänge-Menue (auch vegetarisch möglich) und bereiten ein unterhaltsames Programm vor. Preis: 85 Franken inkl. aller Getränke. Reservationen bitte bis am **15. November** an:

stlaurentius@kath-winterthur.ch
oder Tel. 052 224 03 70

Der Erlös geht vollumfänglich an das erwähnte Projekt.

Weitere Infos:
www.stlaurentius.ch/st-laurentius/unser-hilfsprojekt-im-ausland



Der Herbst hält Einzug. *(Bild: pixabay)*

Monte Civetta
Restaurant · Pizzeria
Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57
MO–FR 10.00–14.00 & 17.00–23.30 Uhr
SA 17.00–23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen

stadler publishing
Grafik
Design
Druck
Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22

HATT GARTENBAU
plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art
Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch
Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

VERKAUF SPENGLEREI SPRITZWERK
ABSCHLEPPDIENST WERKSTATT
Alles dabei...
Frei
Bahnhof-Garage AG
Winterthur · 052 224 01 01 · freibahnhofgarage.ch

Wülflingerstrasse 245 • 8408 Winterthur
Il Grottino del Vino
Enoteca · Grappa · Weinimport · Weinhandel
www.ilgrottino.ch • info@ilgrottino.ch • 079 209 91 46

Inserate bitte an inserate@wulfilo.ch

Wendt.ch
ein gutes gefühl zu hause zu sein
persönlich, nicht digital:
wohnen fühlen und erleben
im ♡ von wülflingen
wendt wohnen + schlafen . wülflingerstrasse 245 . Wülflingen . +41 52 226 01 70

Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch
Electrolux, V-Zug , Miele, Bosch, Schulthess usw.
LIEFERUNG
MONTAGE
SERVICE
Telefon 052 212 99 25

Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch
Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr, was sie verspricht, dann kommen Sie in meine Praxis und lassen Sie Ihre Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!
Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58

Erntedank

«Gott, unser tägliches Brot gib uns heute.
Bewahre uns davor, mehr zu wollen
als wir brauchen und uns guttut.»



Wenn sich im Herbst die Felder leeren und die Bäume ihre Früchte tragen, feiern wir das Erntedankfest. Es ist eines der ältesten Feste im Kirchenjahr – ein Moment des Innehaltens, der Dankbarkeit und der Gemeinschaft.

Das Erntedankfest feiern wir mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, 27. September, 10 Uhr in der Reformierten Kirche Wülflingen, zu dem Klein & Gross herzlich eingeladen sind. Nach dem Gottesdienst werden wir miteinander essen. Für die Teilete bitten wir Sie, einen Salat, Kuchen oder Kürbiskernbrot mitzubringen.

Es freuen sich auf viele Gottesdienstbesucher: die Kinder der minichile mit ihrer Katechetin Andrea Ryser und Pfarrerin Ute Michauk.

Fiire mit de Chliine

Nun gibt es sie wieder: die Fiire mit de Chliine, gemeinsam und ökumenisch mit der reformierten Kirchgemeinde Veltheim und der katholischen Pfarrei St. Ulrich. Jeden letzten Samstag im Monat (ausser im Dezember), sind alle Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Begleitpersonen zu einer kindgerechten, ökumenischen Feier eingeladen, wo sie eine Geschichte hören und erfahren, wie es dem Chilemüsli geht.

Wir singen und beten gemeinsam und lernen Gott und die Kirche auf eine unkomplizierte und spielerische Art kennen. Wir feiern jeweils um 10.30 Uhr in der Dorfkirche Veltheim, am Karfreitag, 26. März 2027 um 10.00 Uhr, ausnahmsweise in St. Ulrich, Rosenberg.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kommt doch einfach vorbei!

Es freut sich das Fiire-Team: Patricia Erny, Christina Bosshard, Marcus Scholten, Musiker, Sigristen … und 's Chilemüsli.

Pfarrerin Ute Michauk



reformierte
kirche wülflingen

«enchanté – zäme singe z'Wülflinge»



(Bild enchanté zvg)

Samstag/Sonntag, 24./25. Oktober 2026

Am letzten Wochenende im Oktober findet das grosse Singfest in Wülflingen statt! Kirchenchöre, die übrigen Chöre des Dorfes, die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils, sprich alle sind eingeladen zusammen zu singen. In den Räumen des Kirchgemeindehauses wird von 10 – 18 Uhr zusammen gesungen und in Workshops gesanglich experimentiert mit Bodypercussion, Jodeln, Gregorianik, Hiphop, Gebärdensprache oder Ähnlichem. Am Sonntag findet ein Singgottesdienst statt.

Das Programm:
10.00 Uhr Eintreffen
10.30 Uhr Offenes Singen
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Workshops
15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
16.15 Uhr Offenes Singen
17.30 Uhr Schlusslied

Wir bringen unsere Lieder aus den Workshops im Singgottesdienst am Sonntag von 10 – 11 Uhr zum Klingen.

Anmeldung gerne per Email an
wuelflingen@reformiert-winterthur.ch
bis spätestens am Freitag, 16. Oktober.

Enchanté!
Kirchgemeinde Wülflingen

Agenda

Oktober

Do 01.	18.00	Pétanque auf dem Frohsinnareal	
Sa. 10.	10.00	Bücherzwerge, für Kinder bis 3 Jahre	Bibliothek Wülflingen
Di. 13.	14.00	Frauenverein: Lotto-Nachmittag für Alle	Ref. Kirchgemeindehaus

November

Fr. 11.	14.00	Frauenverein: Advents-Gestecke herstellen	Ref. Kirchgemeindehaus
Sa. 14.	19.00	Herbstkonzert «Reprise», BelCanto-Chor	Ref. Kirche Wülflingen
Sa. 14.	10.00	Bücherzwerge, für Kinder bis 3 Jahre mit Anmeldung	Bibliothek Wülflingen
Di. 24.	09.30	Höre eine spannende Weihnachtgeschichte mit Anmeldung	Bibliothek Wülflingen
Do. 26.	09.30	Höre eine spannende Weihnachtsgeschichte mit Anmeldung	Bibliothek Wülflingen

Dezember

01 – 31.	Wülflinger-Adventsfenster	
	Anmeldung für Wülflinger-Adventsfenster:	www.ortsverein-wuelflingen.ch

Wülflinger Vereine,
die ihre Daten gerne im Wulfilo veröffentlichen möchten, senden diese an: redaktion@wulfilo.ch. 1 Zeile ist kostenlos.
Aushang im Schaukasten Lindenplatz: A4-Plakätli für max. 1 Monat Fr. 20.–

Das **Tertianum Gartenhof** bietet älteren Menschen aus Wülflingen einen erstklassigen Mahlzeitendienst an.
Lieferung der Mahlzeiten zwischen 11.30 und 12.30 Uhr.
Telefon 052 544 74 74

Dorfmarkt
Jeden Samstagmorgen
auf dem Frohsinn-Areal

Senioren-Turnen
auf und mit dem Stuhl
Dienstag
10.00 Uhr
Reform. KGH, Lindenplatz 14

Turnen

Montag, 19.30 Uhr
für Frauen ab 35 Jahren.
Schulhaus Hohfurri

Dienstag, 9.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 8.30 / 9.45 Uhr
für Personen ab 60 Jahren von Pro Senectute.
Saal im Reform. KGH

Donnerstag
18.30 Uhr Senioren
20.00 Uhr Männerriege
Schulhaus Hohfurri

Geschichtenkiste
Jeden Mittwoch, 16.00 Uhr
Kinder 2 –4 Jahre, in Begleitung eines Erwachsenen.
Bibliothek Wülflingen

Miniclub
Höre eine Mutgeschichte
Kinder 2 bis 4 Jahre
mit Anmeldung Bibliothek
Tel. 052 267 30 48

Sprachtreff Deutsch
Für Erwachsene
jeden Dienstag
17.30 Uhr in der Bibliothek

Frauenverein-Treff im Café Lyner
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat ab 10.00 Uhr

Spaziergang
Letzten Freitag im Monat
Treff beim Bus am Lindenplatz
Ausschreibung im Ref. KGH

Wanderung
Jeden 2. Freitag im Monat
Ausschreibung im Ref. KGH

Wiener Café
Jeden 1. Mittwoch im Monat geniessen Sie einen Nachmittag mit verschiedenen Kaffeespezialitäten und typisch österreichischen Spezialitäten im Restaurant «Zur grünen Oase», im Tertianum Gartenhof.

Freitag-Mittags-Buffet
Jeden Freitag ab 11.30 Uhr verwöhnt Sie das Küchenteam mit einem Themenbuffet, von Pasta, Güggeli, Wähen, Fisch, Grill und einem Pizzabuffet.
Restaurant «Zur grünen Oase», im Tertianum, Gartenhof.

Singen
Jeden 2. Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Schulhaus Langwiesen. Infos: mezzoforte-chor.ch

Mütter- und Väterberatung
Jeden 2. und 4. Donnerstag, 14.00 bis 16.30 Uhr
Terminvereinbarung: www.zh.ch/kjz-winterthur